

Q1
» Q2

ZWISCHENBERICHT 2010

Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.



BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009	Verände- rung in %
Umsatz	Tsd. €	729.735	641.489	13,8
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	471.673	423.242	11,4
–IT-E-Commerce	Tsd. €	258.062	218.247	18,2
EBITDA	Tsd. €	27.924	19.314	44,6
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	15.700	11.804	33,0
–IT-E-Commerce	Tsd. €	12.224	7.510	62,8
EBIT	Tsd. €	20.534	12.323	66,6
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	10.449	6.820	53,2
–IT-E-Commerce	Tsd. €	10.085	5.503	83,3
EBIT-Marge	%	2,8	1,9	
–IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,2	1,6	
–IT-E-Commerce	%	3,9	2,5	
EBT	Tsd. €	21.265	12.965	64,0
EBT-Marge	%	2,9	2,0	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	15.908	9.150	73,9
Ergebnis je Aktie	€	0,76	0,44	73,0
Working Capital ¹	Tsd. €	152.667	126.560	20,6
Eigenkapitalrendite ²	%	9,9	6,1	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	7.556	19.359	– 61,0
Cashflow je Aktie	€	0,36	0,93	– 61,2
Mitarbeiter (zum 30.06.)³		4.440	4.395	1,0
–IT-Systemhaus & Managed Services		3.493	3.451	1,2
–IT-E-Commerce		947	944	0,3

¹ Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abgrenzungsposten

² Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital, annualisiert

³ Vollzeitkräfte, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst

		30.06.2010	31.12.2009	Verände- rung in %
Liquide Mittel ⁴	Tsd. €	85.173	94.977	– 10,3
Eigenkapitalquote	%	64,2	64,3	

⁴ Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2010

		1. Quartal 01.01.– 31.03.2010	2. Quartal 01.04.– 30.06.2010	3. Quartal 01.07.– 30.09.2010	4. Quartal 01.10.– 31.12.2010	GJ 2010 01.01.– 30.06.2010
Umsatz	Tsd. €	354.758	374.977			729.735
EBITDA	Tsd. €	13.559	14.365			27.924
EBIT	Tsd. €	9.894	10.640			20.534
EBT	Tsd. €	10.245	11.020			21.265
EBT -Marge	%	2,9	2,9			2,9
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	7.587	8.321			15.908

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit rund 60 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in zwölf Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie der Finanzbranche herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT des Kunden. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes und ausgewogenes Angebotspektrum mit über 41.000 verfügbaren Produkten.

UMFELD

- Konjunkturelle Erholung beschleunigt
- Stimmungsindikatoren auf hohem Niveau
- IT-Markt legt spürbar zu



Gesamtwirtschaft

Im zweiten Quartal hat sich das Wachstumstempo im Euroraum auf niedrigem Niveau beschleunigt. Laut der Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent. Im ersten Quartal 2010 lag das Wachstum bei 0,1 Prozent, im Schlussquartal 2009 konnte kein Wachstum verzeichnet werden. Die Beiträge der einzelnen Länder im zweiten Quartal fallen jedoch sehr unterschiedlich aus. Unter den großen Volkswirtschaften ist Deutschland der Wachstumsmotor, während sich vor allem Spanien unterdurchschnittlich entwickelte. Außerhalb des Euroraums lag Großbritannien mit 0,5 Prozent Wachstum leicht über dem Durchschnitt.

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Aktivität im zweiten Quartal 2010 deutlich zugenommen. Nachdem bereits die ersten Einschätzungen für das vierte Quartal 2009 und das erste Quartal 2010 von 0,0 Prozent auf 0,2 Prozent nach oben korrigiert wurden, erwartet die Bundesregierung laut Presseberichten im zweiten Quartal ein Wachstum von 1,5 Prozent. Ursprünglich war sie von 0,9 Prozent ausgegangen, die Prognose der Europäischen Kommission liegt bei 0,7 Prozent. Laut Bundesbank haben dank der wachsenden Weltwirtschaft hauptsächlich die Exporte zum Anstieg beigetragen. Daneben sollen auch die Ausrüstungsinvestitionen gewachsen sein, die für Bechtle ein wichtiger Indikator für die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft sind. Verbessert, aber nach wie vor rückläufig zeigt sich hingegen der private Konsum.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hielt sich im zweiten Quartal auf hohem Niveau. Nach einem starken Anstieg im April von 98,2 auf 101,7 Zähler lag der ifo-Index zum Quartalsende im Juni mit 101,8 Zählern nochmals leicht darüber. Die aktuelle Lage wurde im Quartalsverlauf positiver bewertet, während die Einschätzungen für die nächsten sechs Monate vom hohen Niveau im April mit 104,0 Punkten auf 102,4 Zähler im Juni etwas sanken. Insgesamt wurden die Zukunftsperspektiven im zweiten Quartal dennoch sehr positiv gesehen. Zuletzt hatte der Index im ersten Halbjahr 2007 ein ähnlich hohes Niveau.

Branche

Die Stimmung in der deutschen IT-Branche hellte sich im zweiten Quartal deutlich auf. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im April von 22,6 auf 28,4 Punkte. Nach einem weiteren Plus im Mai ging er im Juni nur leicht zurück und lag bei 28,3 Zählern. Besonders deutlich war der Anstieg bei der Beurteilung der aktuellen Lage. Von 9,0 Punkten im März kletterte der Wert auf 21,0 und lag auch zum Quartalsende noch bei sehr guten 20,0 Punkten. Die Geschäftserwartungen lagen im Juni auf dem gleichen Niveau wie im März.

Auch der vierteljährlich erscheinende BITKOM-B Branchenindex zeichnet ein positives Bild. Nachdem er bereits im ersten Quartal einen deutlichen Sprung von minus 6 auf plus 35 Punkte gemacht hatte, legte er im zweiten Quartal nochmals zu und lag bei 48 Zählern. Besonders optimistisch waren die Softwarehäuser und IT-Dienstleister.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts Context hat der PC-Markt in Europa gemessen an den verkauften Stückzahlen im zweiten Quartal 2010 um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zugenommen. Im Geschäftskundenbereich hat vor allem die hohe Nachfrage nach Notebooks zum Wachstum beigetragen. Entgegen dem langjährigen Trend sind die Preise für PCs gestiegen, sodass das Umsatzwachstum mit 11,8 Prozent höher liegt als das Wachstum der Stückzahlen. Der Durchschnittspreis für einen PC stieg im zweiten Quartal um 3 Prozent. Im Ländervergleich gab es im zweiten Quartal sehr unterschiedliche Wachstumsraten. In Deutschland soll laut Context der Anstieg der verkauften Stückzahlen bei 36,8 Prozent liegen. Italien und Großbritannien verzeichneten Steigerungsraten von 15,6 Prozent, Frankreich immerhin noch 8,1 Prozent. Am unteren Ende liegt Spanien. Dort stagnierten die PC-Verkäufe.

Im Dienstleistungssektor hat das Projektgeschäft weiter zugelegt. Es wurden deutlich mehr Projekte abgewickelt als im Vorjahreszeitraum. Auch die Volumina der Projekte lagen höher. Unverändert sind jedoch im Servicegeschäft die Preise und damit die Margen unter Druck. Trendthemen wie Virtualisierung, Software as a service oder Cloud Computing standen zwar auch im zweiten Quartal im Fokus der Branche, spielen allerdings noch keine dominierende Rolle in Bezug auf das Marktvolumen.

Gesamteinschätzung

Die Erholung der Gesamtwirtschaft hat sich im zweiten Quartal weiter fortgesetzt. Vor allem in Deutschland waren der Konjunkturverlauf und die Stimmung sehr gut. Die Investitionsneigung der privaten Wirtschaft stieg spürbar an. Allerdings herrschte nach wie vor auch noch eine gewisse Unsicherheit. Mehrere Risikofaktoren wie die Krise einiger südeuropäischer Euroländer, das hohe Staatsdefizit fast aller Volkswirtschaften im Euroraum sowie mögliche Krisenszenarien der US-amerikanischen sowie der chinesischen Wirtschaft trübten das Gesamtbild. Dies machte sich vor allem bei der gedämpften Einschätzung der weiteren Entwicklung bemerkbar.

ERTRAGSLAGE

- Auftragseingang erreicht neue Rekordmarke
- Umsatz wächst zweistellig
- Ergebnisse legen eindrucksvoll zu



Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Die Laufzeiten von Betriebsführungsverträgen im Rahmen Managed Services können sogar deutlich darüber hinaus gehen.

Aufgrund der heutigen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. Im ersten Halbjahr 2010 erreichte der Auftragseingang eine neue Rekordmarke und lag bei rund 763 Mio. € und damit etwa 15,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 663 Mio. €). Zu dieser Steigerung haben beide Segmente beigetragen. Der Zuwachs auf 502 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug 12,6 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang sogar um 20,3 Prozent auf 261 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €) gesteigert werden.

Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um über 40 Prozent auf 174 Mio.€ (Vorjahr: 123 Mio. €) zu. Davon entfallen 153 Mio. € (Vorjahr: 112 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 21 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Die Bechtle AG hat den Aufwärtstrend der letzten beiden Quartale im Berichtszeitraum eindrucksvoll fortgesetzt. Die erzielten Umsätze lagen deutlich über dem Vorjahr und auch über den Werten des bisherigen Rekordjahrs 2008.

Der Umsatz des Bechtle-Konzerns stieg von April bis Juni 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,2 Prozent auf 375,0 Mio. € (Vorjahr: 322,6 Mio. €). Zu dieser Entwicklung haben beide Segmente mit deutlichen Steigerungsraten beigetragen. Kumuliert lag der Umsatz bei 729,7 Mio. € und damit 13,8 Prozent über dem Vorjahr (641,5 Mio. €). Das erzielte Wachstum ist organisch, da die Akquisition der iits GmbH erst zum Quartalsende vollzogen wurde und dementsprechend noch nicht berücksichtigt ist.

KONZERNUMSATZ in Mio. €



In Deutschland stiegen die Umsätze im zweiten Quartal um 14,4 Prozent auf 244,7 Mio. € (Vorjahr: 213,8 Mio. €). Noch stärker war die Entwicklung auf den ausländischen Märkten. Hier stieg der Umsatz von 108,8 Mio. € im Vorjahr um 19,7 Prozent auf 130,3 Mio. €. Mit 65,3 Prozent (Vorjahr: 66,3 Prozent) erzielte Bechtle unverändert den Großteil der Umsätze im Inland. Im gesamten ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Heimatmarkt von 420,1 Mio. € um 13,2 Prozent auf 475,5 Mio. €. Im Ausland lag der Wert bei 254,3 Mio. €, 14,9 Prozent über Vorjahr (221,4 Mio. €).

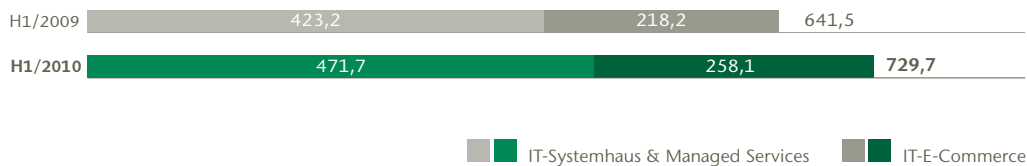
REGIONALE UMSATZVERTEILUNG in Mio. €



Inland Ausland

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete der Bechtle-Konzern im zweiten Quartal einen Umsatz von 243,7 Mio. € (Vorjahr: 216,0 Mio. €). Das Wachstum lag bei 12,8 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag um 12,6 Prozent auf 206,4 Mio. € (Vorjahr: 183,4 Mio. €). Bechtle profitierte im deutschen Markt von der wachsenden Nachfrage nach IT-Produkten und der gestiegenen Investitionsbereitschaft vor allem auch der mittelständischen Wirtschaft. Auch die ausländischen Systemhäuser konnten deutlich um 14,4 Prozent auf 37,3 Mio. € zulegen (Vorjahr: 32,6 Mio. €). Kumuliert erzielte Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services einen Umsatz in Höhe von 471,7 Mio. €, ein Plus von 11,4 Prozent.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce wuchs auch im zweiten Quartal mit 23,1 Prozent überdurchschnittlich. Der Umsatz stieg von 106,6 Mio. € auf 131,3 Mio. €. Nach wie vor zeigt sich die Belebung der Wirtschaft in diesem Segment schneller und deutlicher als im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services. Zusätzlich tragen die im Vorjahr eingeleiteten umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen der Vertriebsmitarbeiter zu dieser Entwicklung bei. Die inländischen Umsätze legten um 25,8 Prozent zu, das Wachstum der europäischen E-Commerce-Gesellschaften betrug 22,0 Prozent. Im ersten Halbjahr stiegen die Umsätze von 218,2 Mio. € auf 258,1 Mio. € um 18,2 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q2/2010	Q2/2009	Veränderung	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Konzern	374.977	322.619	16,2%	729.735	641.489	13,8%
Inland	244.707	213.819	14,4%	475.475	420.137	13,2%
Ausland	130.270	108.800	19,7%	254.260	221.352	14,9%
IT-Systemhaus & Managed Services	243.716	215.970	12,8%	471.673	423.242	11,4%
Inland	206.415	183.378	12,6%	398.548	354.555	12,4%
Ausland	37.301	32.592	14,4%	73.125	68.687	6,5%
IT-E-Commerce	131.261	106.649	23,1%	258.062	218.247	18,2%
Inland	38.292	30.441	25,8%	76.927	65.582	17,3%
Ausland	92.969	76.208	22,0%	181.135	152.665	18,6%

Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich im zweiten Quartal 2010 bei durchschnittlich 4.041 Vollzeitkräften deutlich. Er lag bei 93 Tsd. €, nach 79 Tsd. € im Vorjahresquartal. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 3.161 Vollzeitkräften 77 Tsd. € (Vorjahr: 68 Tsd. €). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im zweiten Quartal durchschnittlich 880 Vollzeitkräfte einen Umsatz je Mitarbeiter von 149 Tsd. €, nach 119 Tsd. € im Vorjahresquartal. Kumuliert für das erste Halbjahr lag der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern mit durchschnittlich 4.020 Vollzeitbeschäftigten bei 182 Tsd. € (Vorjahr: 157 Tsd. €).

Ergebnisentwicklung

Der Anteil der Umsatzkosten beträgt im zweiten Quartal 86,5 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 85,7 Prozent). Dementsprechend entwickelte sich auch die Bruttomarge im Konzern von 14,3 Prozent auf 13,5 Prozent leicht rückläufig. Kumuliert liegt die Bruttomarge im ersten Halbjahr mit 13,8 Prozent um 0,4 Prozentpunkte hinter dem Vorjahr zurück, was vor allem auf die geringeren Handelsmargen in größeren Projekten sowie den anhaltenden Kostendruck im Dienstleistungsbereich zurückzuführen ist. Dennoch verbesserte sich infolge des starken Umsatzwachstums das absolute Bruttoergebnis in den ersten sechs Monaten 2010 um 10,7 Prozent auf 100,8 Mio. € (Vorjahr: 91,0 Mio. €).

Der Konzern begleitete die positive Nachfrageentwicklung im Markt mit intensivierten Vertriebs- und Marketingaktivitäten, sodass die Kosten hierfür im zweiten Quartal von 22,3 Mio. € auf 23,4 Mio. € anstiegen. Bezogen auf das erste Halbjahr erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Prozent auf 45,5 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz verringerte sich ihr Anteil allerdings von 7,0 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,2 Prozent. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsquartal erwartungsgemäß um 2,7 Prozent auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €). In den ersten sechs Monaten 2010 gab Bechtle 38,7 Mio. € für die Verwaltung aus, das sind 3,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (37,3 Mio. €). Die Kosten folgen damit hauptsächlich der Mitarbeiterentwicklung in diesem Bereich. Der Anteil der Verwaltungsaufwendungen am Umsatz nahm hingegen von 5,8 Prozent auf 5,3 Prozent ab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 58,5 Prozent von 1,5 Mio. € auf 2,5 Mio. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und höhere Rückvergütungen sowie Bonuszahlungen der Hersteller aufgrund des deutlich angewachsenen Umsatzvolumens. Kumuliert liegen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 3,9 Mio. €, 19,0 Prozent über Vorjahr (3,3 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 14,4 Mio. € um 42,9 Prozent über dem Vorjahreswert (10,1 Mio. €). Die EBITDA-Marge des Konzerns beträgt damit 3,8 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Im ersten Halbjahr stieg das EBITDA auf 27,9 Mio. €, das sind 44,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (19,3 Mio. €).

Die Abschreibungen stiegen im zweiten Quartal um 6,0 Prozent von 3,5 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Sie betrafen überwiegend planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Kumuliert lagen die Abschreibungen bei 7,4 Mio. €, nach 7,0 Mio. € im Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich im Berichtsquartal auf 10,6 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung um 62,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 2,0 auf 2,8 Prozent. Im ersten Halbjahr stieg das EBIT damit um 66,6 Prozent von 12,3 Mio. € auf 20,5 Mio. €. Die Marge lag im ersten Halbjahr bei 2,8 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent).

Das EBT im zweiten Quartal lag nach einem positiven Finanzergebnis bei 11,0 Mio. €, 61,2 Prozent über Vorjahr (6,8 Mio. €). Hierin enthalten ist ein periodenfremder Ertrag aus der Auflösung von Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile. Die EBT-Marge beläuft sich auf 2,9 Prozent, nach 2,1 Prozent im Vorjahr. Kumuliert lag das EBT bei 21,3 Mio. €, ein Plus von 64,0 Prozent gegenüber Vorjahr (13,0 Mio. €). Die Vorsteuerquote liegt im ersten Halbjahr bei 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Im Berichtsquartal erhöhte sich der Ertragssteueraufwand unterproportional zur Ergebnisentwicklung um 33,8 Prozent auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Die Steuerquote sank von 29,5 Prozent auf 24,5 Prozent. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf den höheren Ergebnisanteil der Schweizer Gesellschaften, die einer niedrigeren Besteuerung unterliegen, verschiedene steuer-mindernde Strukturmaßnahmen sowie steuerbelastende Effekte im Vorjahr. Im Halbjahr lag die Steuerquote bei 25,2 Prozent, nach 29,4 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern verzeichnete daher im zweiten Quartal mit 8,3 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) eine überproportionale Zunahme von 72,6 Prozent. Die Nettoumsatzrendite legte somit von 1,5 Prozent auf 2,2 Prozent zu. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) nach den ersten sechs Monaten 0,76 € gegenüber 0,44 € im Vorjahr bei 20,9 Millionen Aktien.

EBT in Mio. €



EPS in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im zweiten Quartal 2010 um 53,5 Prozent auf 5,8 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 2,4 Prozent, nach 1,8 Prozent im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung haben alle Systemhäuser beigetragen, mit einem Schwerpunkt bei den inländischen Gesellschaften. Die Verbesserung ist neben der Umsatzsteigerung hauptsächlich auf die deutlich niedrigere Personalkostenquote in diesem Segment zurückzuführen. Im Sechsmonatszeitraum stieg das EBIT um 53,2 Prozent von 6,8 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Die Marge liegt bei 2,2 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent).

Im Segment IT-E-Commerce waren auch im zweiten Quartal die anhaltend hohe Nachfrage und die allgemeine Konjunkturerholung besonders deutlich spürbar. Bechtle erzielte im Handelsegment ein EBIT von 4,8 Mio. €, ein Plus von 75,4 Prozent gegenüber Vorjahr (2,7 Mio. €). Die Marge lag bei 3,7 Prozent, nach 2,6 Prozent im Vorjahresquartal. Hintergrund für diese Entwicklung ist zum einen der höhere Deckungsbeitrag als Folge des Umsatzwachstums. Zum anderen trug die gestiegene Rohergebnismarge aufgrund eines optimierten Produktmix ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Im ersten Halbjahr lag das EBIT bei 10,1 Mio. € nach 5,5 Mio. € im Vorjahr (+ 83,3 Prozent).

EBIT-ENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q2/2010	Q2/2009	Veränderung	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Konzern	10.640	6.541	+ 62,7%	20.534	12.323	+ 66,6%
IT-Systemhaus & Managed Services	5.841	3.805	+ 53,5%	10.449	6.820	+ 53,2%
IT-E-Commerce	4.799	2.736	+ 75,4%	10.085	5.503	+ 83,3%

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Kerngesunde Bilanzrelation
- Hohe Eigenkapitalausstattung und komfortable Liquiditätssituation
- Entwicklung des Cashflows spiegelt Geschäftsverlauf wider



Entwicklung der Vermögenswerte

Die Bilanzsumme des Bechtle-Konzerns lag zum 30. Juni 2010 bei 531,8 Mio. € und damit 2,1 Prozent höher als zum 31. Dezember 2009 mit 520,7 Mio. €. Bei den Aktiva zeigte sich die größte Veränderung bei den langfristigen Vermögenswerten. Diese erhöhten sich um 25,3 Prozent von 164,5 Mio. € auf 206,0 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Aufbau der Geld- und Wertpapieranlagen. Diese Position nahm zum 30. Juni 2010 einen Wert von 38,9 Mio. € ein und stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 35,9 Mio. €. Die Geschäfts- und Firmenwerte legten aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen und der Ende Juni vollzogenen Akquisition der iits GmbH um 5,2 Mio. € auf 111,6 Mio. € zu. Die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) hat sich entsprechend von 31,6 Prozent auf 38,7 Prozent erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 bei 325,8 Mio. € und damit 8,5 Prozent unter dem Wert vom 31. Dezember 2009 (356,2 Mio. €). Die größte Veränderung zeigte sich bei den liquiden Mitteln. Diese nahmen von 76,5 Mio. € auf 32,2 Mio. € ab. Neben den Auszahlungen für die langfristigen Finanzanlagen sind in diesem Rückgang auch die Akquisition sowie die Tantiemenzahlungen enthalten. Die liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen betragen zum Bilanzstichtag 85,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 95,0 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt aufgrund der signifikant erhöhten Geschäftstätigkeit vor allem zum Quartalsende von 184,0 Mio. € auf 199,9 Mio. €. Aus dem gleichen Grund nahmen auch die Vorräte zum Ende des Berichtszeitraums um 10,3 Prozent auf 65,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 59,3 Mio. €) zu. Aktuell entspricht diese Position einem Anteil am Gesamtvermögen von 12,3 Prozent (31. Dezember 2009: 11,4 Prozent). Dem Risiko einer hohen Lagerhaltung begegnet Bechtle durch eine stabile Fulfilmentquote. Darüber hinaus sind etwa zwei Drittel der ausgewiesenen Vorräte durch konkrete Kundenprojekte gebunden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen lag im ersten Halbjahr 2010 bei 36,2 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres mit 38,1 Tagen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fallen zum Bilanzstichtag mit 12,8 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 6,4 Mio. € geringer aus. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Rückvergütungen und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten im Zusammenhang mit Werbekostenzuschüssen und ausstehenden Gutschriften in Höhe von 6,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 13,7 Mio. €).

Entwicklung der Passiva

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2010 geringfügig auf 155,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 153,4 Mio. €). Zum Ende des Berichtszeitraums sind aufgrund der Geschäftsausweitung die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 20,1 Prozent gestiegen, während die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sowie die sonstigen Verbindlichkeiten rückläufig waren. Hintergrund für die gesunkenen sonstigen Verbindlichkeiten sind die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile in Höhe von 4,4 Mio. € und die um 4,1 Mio. € gesunkenen Umsatzsteuerverbindlichkeiten, denen eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Net Investment Hedge zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe gegenüberstand. Die langfristigen Schulden nahmen per 30. Juni 2010 von 32,3 Mio. € auf 34,3 Mio. € zu.

Das Eigenkapital stieg entsprechend der Einstellung in die Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2010 von 335,0 Mio. € auf 341,6 Mio. €. Aufgrund der Bilanzverlängerung sank die Eigenkapitalquote leicht von 64,3 Prozent auf 64,2 Prozent.

EIGENKAPITAL in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE in %



Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) verringerte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Geld- und Wertpapieranlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 von 203,6 Prozent auf 165,8 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, Wertpapiere und Festgeldanlagen) ergibt aufgrund der komfortablen Liquiditätsposition der Bechtle AG einen negativen Wert von 75,8 Mio. € (31. Dezember 2009: minus

85,8 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) hielt sich nahezu konstant auf 0,56 (31. Dezember 2009: 0,55). Er ist Ausdruck der hohen Eigenkapitalausstattung und gesunden Bilanzstruktur des Bechtle-Konzerns. Eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie die komfortable Liquiditätssituation ermöglichen es dem Unternehmen, sich bietende Wachstumschancen weitgehend unabhängig von der Situation an den Finanzmärkten wahrzunehmen. Die guten Bilanzkennzahlen sowie der hohe Grad finanzieller Unabhängigkeit bilden eine wichtige Grundlage für die Finanzierung des weiteren Wachstums und die Zukunftsfähigkeit von Bechtle.

Das Working Capital nahm infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens von 139,5 Mio. € auf 152,7 Mio. € erwartungsgemäß zu. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. Juni 2010 bei 28,7 Prozent, nach 26,8 Prozent zum 31. Dezember 2009.

BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

		30.06.2010	31.12.2009
Liquidität (inklusive Geld- und Wertpapieranlagen)	Mio. €	85,2	95,0
Bilanzsumme	Mio. €	531,8	520,7
Eigenkapital	Mio. €	341,6	335,0
Eigenkapitalquote	%	64,2	64,3
Anlagendeckungsgrad	%	165,8	203,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-75,8	-85,8
Verschuldungsgrad		0,56	0,55
Working Capital	Mio. €	152,7	139,5

Entwicklung des Cashflows

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr von 19,4 Mio. € auf 7,6 Mio. € abgenommen. Hauptgrund hierfür sind Veränderungen im Nettovermögen infolge der positiven Geschäftsentwicklung. So verzeichnete die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss aus dem Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 9,5 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 24,6 Mio. €). Auch die Veränderung der Abgrenzungsposten mit einem Mittelabfluss von 7,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 0,7 Mio. €) sowie die gestiegene Bevorratung mit einem Mittelabfluss von 4,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 1,8 Mio. €) haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Dem gegenüber verzeichnete die Gesellschaft in den ersten sechs Monaten neben dem Ergebniszuwachs und den niedriger ausfallenden Ertragssteuerzahlungen auch einen Mittelzufluss aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 11,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 7,8 Mio. €).

Die für Investitionen eingesetzten Nettoszahlungsmittel haben sich im Zeitraum Januar bis Juni 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 21,2 Mio. € auf 40,5 Mio. € erhöht. Hauptsächlich waren diese Investitionen von Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 35,9 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €) geprägt.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2010 14,1 Mio. € nach 19,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese Position wird zum überwiegenden Teil von der Dividendenzahlung im zweiten Quartal in Höhe von 12,6 Mio. € bestimmt.

Der Free Cashflow lag zum 30. Juni 2010 bei 0,6 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Hier haben sich vor allem der niedrigere Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit sowie die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen in Höhe von 2,2 Mio. € ausgewirkt.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT in Mio. €



FREE CASHFLOW in Mio. €



MITARBEITER



- Beschäftigtenzahl steigt durch Neueinstellungen und Akquisitionen
- Personalaufwand auf dem Niveau des Vorjahres

Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2010 – einschließlich der Personen in Elternzeit sowie im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.440 Mitarbeiter, inklusive 267 Auszubildende (per 31. Dezember 2009: 4.354 Mitarbeiter, davon 289 Auszubildende). Somit hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern im laufenden Geschäftsjahr um 86 erhöht. Der stichtagsbedingte Zuwachs ist neben den verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2010 vor allem auf neue Tochtergesellschaften zurückzuführen.

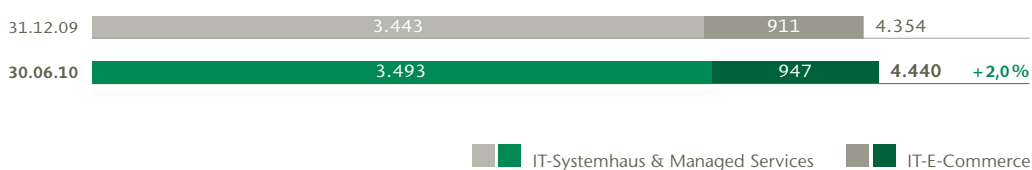
Mit 3.199 Personen entfällt der größte Teil der Belegschaft auf Deutschland (per 31. Dezember 3.158 Mitarbeiter). Im Ausland sind insgesamt 1.241 Menschen für den Konzern tätig. Vorrangig durch die Akquisition des Systemhauses iits im Juni 2010 erhöhte sich die Zahl der in Deutschland Beschäftigten. Bechtle schuf jedoch auch an den übrigen europäischen Standorten infolge der gestiegenen Nachfrage und durch den Anlauf der E-Commerce-Gesellschaft in Polen insgesamt 45 neue Stellen.

MITARBEITER NACH REGIONEN



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte per Stichtag 3.493 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr um insgesamt 50 Personen (per 31. Dezember 2009: 3.443 Mitarbeiter). In Bezug auf das organische Wachstum profitierte das Handelsgesamt stärker von der wirtschaftlichen Erholung als der Systemhausbereich. Entsprechend stieg die Mitarbeiterzahl im Bereich IT-E-Commerce zum Ende des Berichtszeitraums auf insgesamt 947 an. Damit waren in diesem Segment 36 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2009 (911 Mitarbeiter).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Die durchschnittliche Anzahl aller Mitarbeiter im Konzern während des ersten Halbjahres 2010 von 4.377 reicht noch nicht an den Vorjahreswert von 4.426 heran. Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte in den ersten sechs Monaten durchschnittlich 3.442 Mitarbeiter. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren dies noch durchschnittlich 3.469. Auf den Bereich IT-E-Commerce entfallen aktuell 935 Beschäftigte im Schnitt (Vorjahr: 957 Mitarbeiter).

Das Unternehmen investiert beständig in die Qualifizierung seiner Mitarbeiter. Neben den 2010 gestarteten Fach- und Führungskräfte-seminaren sowie dem konzernweiten Vertriebsprogramm hat sich die Bechtle AG auch das Ziel gesetzt, die Ausbildungsquote sukzessive zu erhöhen. So stieg der durchschnittliche Anteil der Ausbildungsstellen im Unternehmen gemessen an der Gesamtzahl der Bechtle-Mitarbeiter von 6,1 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 6,3 Prozent im ersten Halbjahr 2010 an.

Im ersten Halbjahr lag der Personal- und Sozialaufwand mit 113,7 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (112,4 Mio. €). Die Aufwandsquote ging infolge des gestiegenen Umsatzes von 17,5 Prozent auf 15,6 Prozent zurück. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2010 bei durchschnittlich 4.020 (Vorjahr: 4.091) Vollzeitmitarbeitern leicht von 27,5 Tsd. € auf 28,3 Tsd. € beziehungsweise um 2,9 Prozent.

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND in Mio. €

H1/2009		112,4
H1/2010		113,7 +1,1%

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es folglich keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT



- Chancen einer positiven Geschäftsentwicklung gestiegen
- Branchenkonsolidierung hält an

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für das zweite Halbjahr 2010 grundsätzlich identisch sind mit den Mitte März 2010 im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 95 bis 107 veröffentlichten Angaben.

Bereits zum Ende des letzten Geschäftsjahres war eine leichte Verbesserung der konjunkturellen Lage zu verzeichnen, die sich im ersten Halbjahr 2010 fortsetzte. Die anziehende Auftragsentwicklung verbunden mit zum Teil höheren Preisen führt vor allem beim Handel mit Hardware in beiden Geschäftssegmenten zu steigenden Umsätzen. Marktforschungsinstitute rechnen damit, dass diese Entwicklung auch im weiteren Jahresverlauf anhalten wird. Aus diesem Grund geht der Bechtle-Konzern davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken – insbesondere bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche – unverändert bestehen bleiben.

Die nächsten Monate der Unternehmensentwicklung sind nach wie vor im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Bei einer Verlangsamung oder gar Umkehr der aktuellen konjunkturellen Erholung und dem damit im Zusammenhang stehenden Einfluss auf die Investitionsbereitschaft bei den Kunden der Bechtle AG würde das entsprechende Risiko für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage steigen. Andererseits erhöhen sich bei einer Fortsetzung und Intensivierung des wirtschaftlichen Aufschwungs die Chancen eines positiven Einflusses auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzsituation des Konzerns.

Die europäische Gemeinschaftswährung hat im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Dollar an Boden verloren. Folglich haben Hersteller aus Übersee neben dem traditionellen Margendruck zusätzlich aufgrund der gefallen Exportpreise mit Erlösschmälerungen auf dem europäischen Markt zu kämpfen. Die Anbieter reagieren auf die Währungsschwankungen und einige weitere Entwicklungen auf Seiten der Produktion vielfach mit höheren Preisen. Darüber hinaus haben sich in einigen Produktgruppen die Lieferzeiten deutlich verlängert. Die Bechtle AG versucht die Verfügbarkeit aller gängigen IT-Produkte durch ein herstellernertrales Angebot sowie die Zusammenarbeit mit über 300 internationalen Herstellern und 600 weltweit agierenden Distributoren zu gewährleisten. Aus dem allgemeinen Trend zur Erhöhung der Preise in einigen Produktgruppen können sich für Bechtle Chancen, aber auch Risiken ergeben.

Die wachsende Staatsverschuldung könnte mittel- bis langfristig Auswirkungen auf die Haushaltspolitik und damit auf die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen haben. Dies wiederum könnte Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Bechtle AG mit öffentlichen Auftraggebern haben. Im zweiten Halbjahr 2010 fließen aber noch die Gelder aus dem Konjunkturpaket 2, sodass zumindest kurzfristig die Chancen überwiegen dürften. Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber versuchen die Hersteller verstärkt Preiserhöhungen durchzusetzen. Diese Entwicklung könnte sich wachstumshemmend auswirken.

Bei der aktuellen Risikobeurteilung spielt die Bonität der Bechtle-Kunden vor dem Hintergrund der für einige Unternehmen schwierigen Finanzsituation eine wichtige Rolle. Das Unternehmen könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Der Konzern begegnet diesem Risiko recht wirkungsvoll mit regelmäßigen Bonitätsanalysen des Kundenportfolios, was die bislang geringen Forderungsausfälle

belegen. Darüber hinaus ist im industriellen Mittelstand unverändert eine restriktive Kreditvergabe als Folge der Finanzkrise zu beobachten. Dies führt bei der Umsetzung von IT-Projekten zu einem erhöhten Finanzierungsbedarf. Das Angebot an alternativen Finanzierungslösungen sowie die Zusammenarbeit mit Leasinggesellschaften nehmen dabei Einfluss auf den künftigen geschäftlichen Verlauf der Bechtle AG.

Seit dem vergangenen Geschäftsjahr ist auf dem für Bechtle relevanten deutschsprachigen Systemhausmarkt eine Beschleunigung des Konsolidierungsprozesses zu beobachten. Zahlreiche Insolvenzen und Unternehmensübernahmen waren kennzeichnend für diese Entwicklung. Bechtle selbst hat mit der Akquisition der iits im zweiten Quartal 2010 wieder aktiv an diesem Prozess teilgenommen. Die Integration der übernommenen Standorte in die Bechtle-Organisation ist sowohl mit Risiken als auch Chancen verbunden. Bislang verläuft dieser Prozess reibungslos und im Rahmen der Planungen.

Die Konsolidierung in der IT-Branche wird sich weiter fortsetzen. Aus den sich daraus abzeichnenden Veränderungen der Wettbewerbslandschaft könnten sich für die Bechtle AG sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

BESONDERE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2010

Am 6. April nahm *Bechtle direct* in Polen die Geschäftstätigkeit auf. Damit ist die Handelsmarke nun in zwölf europäischen Ländern vertreten. Der Standort in Breslau ist der erste in einem osteuropäischen Land.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 16. Juni in Heilbronn ernannte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung den bisherigen Vorstandssprecher Dr. Thomas Olemotz zum Vorstandsvorsitzenden der Bechtle AG. Damit kehrt die Bechtle AG auch mit dem ersten nicht gründergeführten Vorstand zu der traditionellen Organisation des Führungsgremiums zurück.

Die Bechtle AG akquirierte zum 23. Juni die mit vier Standorten in Norddeutschland vertretene Systemhausgruppe iits GmbH & Co. KG. Mit dem 2002 gegründeten Unternehmen verstärkt sich der Bechtle-Konzern im wachstumsstarken IT-Infrastrukturlösungsgeschäft rund um das Rechenzentrum. Das Unternehmen zählt zu den fünf größten IT-Systemhäusern in Norddeutschland. Neben dem Unternehmenssitz in Oldenburg ist die iits auch in Bremen, Cloppenburg und Hannover vertreten und ergänzt damit die Standortstruktur der Bechtle AG ideal.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

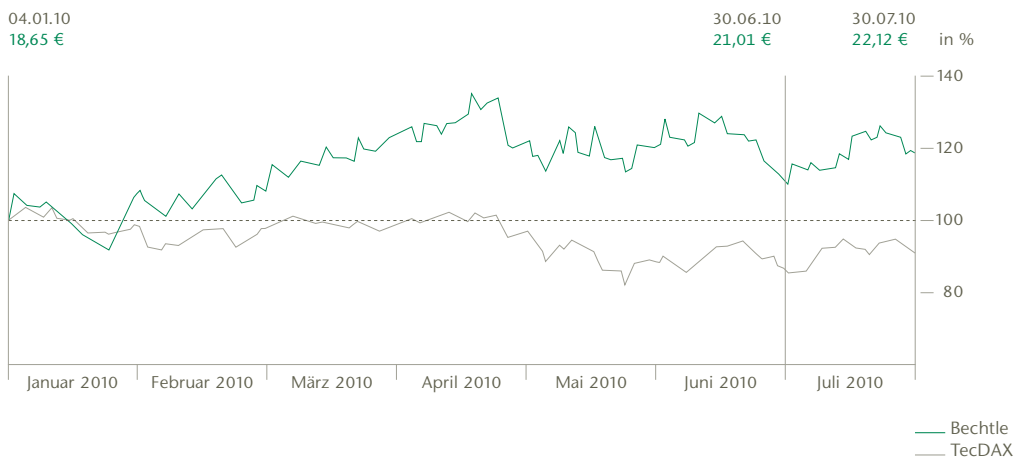
AKTIE

- Südeuropäische Schuldenkrise belastete Aktienmärkte
- Bechtle-Aktie mit Kursschwankungen
- EPS im zweiten Quartal 71,0 Prozent über Vorjahr



Im zweiten Quartal haben die Sorgen um drohende Refinanzierungsprobleme Griechenlands und die Bemühungen zur Abwendung einer Euro-Krise das Geschehen an den Aktienmärkten dominiert. Zwar bescherte zu Beginn des zweiten Quartals der Start der Dividendensaison den Börsianern noch stabile Kurse. Im Mai und Juni kam es aber aufgrund der anhaltenden Verunsicherung in Bezug auf die Schuldenkrise zu extremen Kursschwankungen. Unterstützung gab es lediglich von der konjunkturellen Seite. Zum Quartalsende führten jedoch schlechte Arbeitsmarktdaten aus den USA sowie die Befürchtung, dass sich das Wachstumstempo der asiatischen und vor allem der chinesischen Volkswirtschaft verlangsamen könnte, zu einem Wiederaufflammen der Rezessionsängste. Die Börsen gaben daraufhin auf breiter Front nach.

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Kursverlauf Januar bis Juli 2010



Diese Volatilität spiegelt sich auch in der Entwicklung des TecDAX wider. Vom Schlusskurs am 1. April bei 825,48 Punkten ging es zunächst aufwärts bis zum Höchstwert von 851,90 Punkten am 15. April. Den Tiefstwert markierte der Index am 25. Mai mit 691,02 Punkten. Zum Quartalsende am 30. Juni stand er bei 734,48 Punkten. Damit verlor der TecDAX im zweiten Quartal 2010 11,0 Prozent.

Auch die Bechtle-Aktie erlebte im zweiten Quartal eine Berg-und-Tal-Fahrt. Zu Quartalsbeginn am 1. April notierte sie mit einem Schlusskurs von 22,89 €, zum Ende des Berichtszeitraums lag das Papier bei einem Kurs von 21,01 € und hatte damit 8,2 Prozent eingebüßt. Der Schlusskurs vom 30. Juni markierte gleichzeitig den Tiefstkurs im zweiten Quartal. Den Höchststand erreichte die Aktie am 20. April mit 25,23 €. Die Marktkapitalisierung belief sich zum Ende des zweiten Quartals auf 441,2 Mio. € (Vorjahr: 284,1 Mio. €).

Der Handelsumsatz der Bechtle-Aktie ging von April bis Juni im Vergleich zum Vorjahr zurück. Durchschnittlich wurden börsentäglich 38.037 Stück gehandelt. Im Vorjahresquartal waren es noch 49.132 Aktien, allerdings bei deutlich niedrigerem Kursniveau. Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 mit durchschnittlich 33.995 Stück börsentäglich gehandelten Aktien sind die Umsätze im zweiten Quartal gestiegen.

Bechtle lag im Juni-Ranking der Deutschen Börse unter den TecDAX-Werten bei der Marktkapitalisierung unverändert zum Vorjahr auf Platz 22 sowie beim Börsenumsatz auf Platz 31 (Vorjahr: Platz 27).

HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		Q2/2010	Q2/2009	Veränderung
Schlusskurs am 01.04.	€	22,89	11,59	97,5%
Schlusskurs am 30.06.	€	21,01	13,40	56,8%
Höchstkurs 20.04. (30.06.)	€	25,23	13,40	88,3%
Tiefstkurs 30.06. (06.04.)	€	21,01	11,15	88,4%
Performance – absolut	€	-1,88	1,81	
Performance – relativ	%	-8,21	15,6	
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	441,2	284,1	55,3%
Marktkapitalisierung des Streubesitzes ¹	Mio. €	207,5	126,1	64,6%
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	38.037	49.132	-22,6%
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	824.743	597.979	37,9%

Kursdaten Xetra

¹ Stand: 30. Juni 2010

² Alle deutschen Börsen

Die Hauptversammlung der Bechtle AG vom 16. Juni 2010 beschloss die Zahlung einer Dividende von 0,60 € je Aktie. Die Höhe der Dividende blieb trotz der schwierigen Wirtschaftslage und des Ergebnismrückgangs im Jahr 2009 zum dritten Mal in Folge unverändert und zeugt damit von einer verlässlichen Ausschüttungspolitik. Auf Basis der Dividendenzahlung von insgesamt 12,6 Mio. € beträgt die Ausschüttungsquote damit 36,8 Prozent vom Konzernergebnis nach Steuern. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag der Hauptversammlung ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,5 Prozent.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q2/2010	Q2/2009	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	8.321	4.821	72,6%
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	20.805	0,9%
Ergebnis je Aktie	€	0,40	0,23	73,0%

PROGNOSE

- Anhaltende wirtschaftliche Erholung im Jahresverlauf
- Umsatz und Ertrag der Bechtle AG deutlich über Vorjahr



Gesamtwirtschaft

Die Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone soll sich nach den allgemeinen Erwartungen auch im zweiten Halbjahr 2010 weiter fortsetzen. Die Europäische Kommission rechnet im dritten Quartal mit einer Wachstumsrate von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im vierten Quartal soll das Wachstum bei 0,3 Prozent liegen. Für das Gesamtjahr erwartet die Kommission ein moderates Wachstum von 0,9 Prozent. Von den großen Volkswirtschaften im Euroraum sollen Deutschland mit 1,2 Prozent und Frankreich mit 1,3 Prozent Wachstum die Spitzenplätze einnehmen.

In Deutschland soll das BIP-Wachstum im dritten Quartal bei 0,2 Prozent, im vierten Quartal 0,3 Prozent über dem Vorquartal liegen. Für das Gesamtjahr 2010 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute ebenso wie die Politik von einem Wachstum zwischen 1,2 und 1,4 Prozent aus. Aktuelle Regierungsschätzungen halten bei einer Stabilisierung des Produktionsniveaus allerdings auch ein Wachstum von deutlich über 2,0 Prozent für möglich. Auch die für Bechtle relevanten Ausrüstungsinvestitionen als wichtiger Indikator bezüglich des Ausgabeverhaltens der Industrie sollen steigen. In welchem Ausmaß, ist jedoch noch unklar. Die Spanne der verschiedenen Einschätzungen reicht von 1,0 Prozent bis 3,0 Prozent. Die staatlichen Konsumausgaben sollen 2010 laut der Kommission um 1,4 Prozent zulegen.

Branche

Der IT-Markt in der EU wird laut dem Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) 2010 nur leicht um 0,2 Prozent wachsen. Die Hardwareumsätze sollen nach dem dramatischen Rückgang von minus 11,8 Prozent im Vorjahr mit minus 1,7 Prozent auch 2010 rückläufig bleiben.

Der für Bechtle wichtige Schweizer IT-Markt soll sich laut EITO demgegenüber besser entwickeln. Für den Gesamtmarkt wird ein Wachstum von 0,8 Prozent prognostiziert. Die Hardwareumsätze sollen dabei ihr Niveau halten. Im Bereich Dienstleistungen erwartet EITO vor allem bei den Outsourcing-Services ein deutliches Wachstum von 5,7 Prozent.

Die im März veröffentlichte Prognose des Branchenverbands BITKOM zeigt ein Wachstum des IT-Marktes in Deutschland von 1,4 Prozent. Damit läge der Branchenverlauf laut der Einschätzung von März gleichauf mit der für 2010 erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das Volumen soll mit rund 64 Mrd. € in etwa auf dem Niveau von 2007 liegen. Im Hardwaresegment wird ein leichtes Wachstum von 0,2 Prozent erwartet. Während im ersten Halbjahr vor allem die Nachfrage nach mobilen Endgeräten die Entwicklung entscheidend beeinflusste, sollte im zweiten Halbjahr der Umstieg vieler Unternehmen auf das neue Betriebssystem Windows 7 zusätzlich die Nachfrage nach Desktop-PCs und damit das Wachstum im Segment Hardware antreiben, wobei allerdings auch in diesem Bereich mit optimistischeren Prognosen im weiteren Jahresverlauf zu rechnen ist. Umsätze mit Software sind laut BITKOM mit 0,9 Prozent im Plus. Besonders deutlich soll mit 2,2 Prozent das Segment IT-Services wachsen. Motor dieser Entwicklung sind die Outsourcing-Leistungen mit 6,1 Prozent.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Der Vorstand sieht den Bechtle-Konzern im Handel mit Hard- und Software europaweit sowie bei der Erbringung von IT-Dienstleistungen in der DACH-Region sehr gut aufgestellt. Der Marktausblick für die künftige wirtschaftliche Entwicklung fällt insgesamt positiv aus. Bechtle profitiert einerseits von den frühzeitig umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und andererseits von der konjunkturellen Erholung sowie dem dadurch gestiegenen Investitionsvolumen in der Branche. Erwartungsgemäß wird dabei der Bereich IT-E-Commerce eine stärkere Wachstumsdynamik verzeichnen als das Segment IT-Systemhaus & Managed Services. Davon ausgehend, dass die derzeitige wirtschaftliche Erholung nachhaltig ist, erwartet der Konzern in der zweiten Jahreshälfte ein ähnlich gutes Resultat wie im ersten Halbjahr. Unverändert geht das Management für das Geschäftsjahr 2010 von einer Steigerung des Umsatzes bei einer gleichzeitigen Verbesserung des Ergebnisses aus.

Darüber hinaus sind die Integration der übernommenen Systemhäuser, der Anlauf der neuen E-Commerce-Gesellschaften sowie der Verlauf ausgewählter Großprojekte bei Industriekunden und öffentlichen Auftraggebern für den Erfolg der Bechtle AG in diesem Jahr entscheidend.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 11. August 2010

Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (2009)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2010	01.04.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Umsatzerlöse	374.977	322.619	729.735	641.489
Umsatzkosten	324.192	276.630	628.964	550.460
Bruttoergebnis vom Umsatz	50.785	45.989	100.771	91.029
Vertriebskosten	23.353	22.264	45.457	44.633
Verwaltungskosten	19.244	18.731	38.667	37.340
Sonstige betriebliche Erträge	2.452	1.547	3.887	3.267
Betriebsergebnis	10.640	6.541	20.534	12.323
Finanzerträge	503	431	962	901
Finanzaufwendungen	123	134	231	259
Ergebnis vor Steuern	11.020	6.838	21.265	12.965
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.699	2.017	5.357	3.815
Ergebnis nach Steuern	8.321	4.821	15.908	9.150
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,40	0,23	0,76	0,44
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	20.805	21.000	20.895

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (2009)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2010	01.04.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Ergebnis nach Steuern	8.321	4.821	15.908	9.150
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	- 726	44	- 1.085	235
Ertragssteuereffekte	152	- 8	227	- 46
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	- 107	54	- 300	59
Ertragssteuereffekte	9	- 14	44	- 15
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	- 7	60	- 49	- 50
Ertragssteuereffekte	3	- 16	15	14
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	131	0	195	841
Ertragssteuereffekte	0	0	0	- 66
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	- 2.949	0	- 4.475	0
Ertragssteuereffekte	859	0	1.303	0
Unterschied aus Währungsumrechnung	5.023	- 261	7.472	- 2.517
Summe Sonstiges Ergebnis	2.388	- 141	3.347	- 1.545
davon Ertragssteuereffekte	1.023	- 38	1.589	- 113
Gesamtergebnis	10.709	4.680	19.255	7.605

KONZERN-BILANZ

zum 30. Juni 2010 (31. Dezember 2009)

Aktiva

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	111.616	106.395
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.510	14.932
Sachanlagevermögen	27.442	27.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	705	145
Forderungen aus Ertragssteuern	171	171
Latente Steuern	11.325	9.874
Sonstige Vermögenswerte	2.374	2.253
Geld- und Wertpapieranlagen	38.906	3.000
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	206.049	164.510
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	65.417	59.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.869	183.979
Forderungen aus Ertragssteuern	1.421	1.656
Sonstige Vermögenswerte	12.786	19.221
Geld- und Wertpapieranlagen	14.059	15.510
Liquide Mittel	32.208	76.467
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	325.760	356.155
Aktiva, gesamt	531.809	520.665

Passiva

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	175.388	168.733
Eigenkapital, gesamt	341.616	334.961
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	9.604	8.631
Sonstige Rückstellungen	227	232
Finanzverbindlichkeiten	6.504	6.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569	97
Latente Steuern	12.110	11.598
Sonstige Verbindlichkeiten	235	302
Abgrenzungsposten	5.064	4.820
Langfristige Schulden, gesamt	34.313	32.284
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	3.456	3.959
Finanzverbindlichkeiten	2.884	2.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.451	79.460
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3.112	5.455
Sonstige Verbindlichkeiten	38.737	42.381
Abgrenzungsposten	12.240	19.604
Kurzfristige Schulden, gesamt	155.880	153.420
Passiva, gesamt	531.809	520.665

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (2009)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigen- kapital, gesamt
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2009	21.200	143.454	153.775	- 4.733	- 2.247	311.449
Gewinnausschüttung für 2008			-12.445			-12.445
Ergebnis nach Steuern			9.150			9.150
Sonstiges Ergebnis				-1.545		-1.545
Gesamtergebnis	0	0	9.150	-1.545	0	7.605
Erwerb eigener Aktien					-2.946	-2.946
Eigenkapital zum 30. Juni 2009	21.200	143.454	150.480	- 6.278	- 5.193	303.663
Eigenkapital zum 1. Januar 2010	21.000	145.228	173.335	- 4.602	0	334.961
Gewinnausschüttung für 2009			-12.600			-12.600
Ergebnis nach Steuern			15.908			15.908
Sonstiges Ergebnis				3.347		3.347
Gesamtergebnis	0	0	15.908	3.347	0	19.255
Erwerb eigener Aktien						0
Eigenkapital zum 30. Juni 2010	21.000	145.228	176.643	- 1.255	0	341.616

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (2009)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2010	01.04.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	11.020	6.838	21.265	12.965
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	-375	-297	-731	-642
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen	3.725	3.514	7.390	6.991
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-13	54	14	46
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	189	-125	-144	-320
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-2.688	982	-4.929	-1.804
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.565	-145	-9.527	24.632
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.526	2.014	11.227	-7.757
Veränderung Abgrenzungsposten	-2.636	-380	-7.212	672
Veränderung übriges Nettovermögen	-1.208	-4.133	-2.607	-4.683
Gezahlte Ertragssteuern	-3.004	-2.341	-7.190	-10.741
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-9.029	5.981	7.556	19.359
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	-2.216	0	-2.216	-135
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.372	-2.734	-4.819	-6.484
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55	29	78	111
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	8.814	-10.000	-35.906	-15.607
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	1.643	8	1.670	25
Erhaltene Zinszahlungen	493	377	647	856
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.417	-12.320	-40.546	-21.234
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.870	-3.655	-1.989	-6.109
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	127	2.396	775	2.396
Dividendenausschüttung	-12.600	-12.445	-12.600	-12.445
Auszahlung zum Erwerb eigener Aktien	0	-2.687	0	-2.946
Geleistete Zinszahlungen	-179	-204	-266	-300
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.522	-16.595	-14.080	-19.404
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	2.043	-22	2.811	-629
Veränderung der liquiden Mittel	-15.091	-22.956	-44.259	-21.908
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	47.299	78.348	76.467	77.300
Liquide Mittel am Ende der Periode	32.208	55.392	32.208	55.392

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtsjahr erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend jeweils angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement	Inkrafttreten ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen			
„Geeignete Grundgeschäfte – Änderung des IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	31. Juli 2008	15. September 2009	1. Juli 2009
Änderung des IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender“	23. Juli 2009	23. Juni 2010	1. Januar 2010
Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“	18. Juni 2009	23. März 2010	1. Januar 2010
IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“	27. November 2008	26. November 2009	1. November 2009
IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“	29. Januar 2009	27. November 2009	1. November 2009
„Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“	16. April 2009	23. März 2010	1. Januar 2010

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Datum beginnen

Diese erstmals im Geschäftsjahr 2010 angewendeten Standards und Interpretationen haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2010 hat Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 vorzeitig angewendet.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com abrufbar.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle direct Polska Sp. z. oo.	Wroclaw (Breslau), Polen	01.01.10	Gründung
Bechtle Management E.u.r.l.	Molsheim, Frankreich	01.01.10	Gründung
Bechtle Comsoft NV	Hamont-Achel, Belgien	09.02.10	Gründung
intelligent IT solutions GmbH & Co. KG	Oldenburg	23.06.10	Erwerb
intelligent IT solutions Beteiligungs-GmbH	Oldenburg	23.06.10	Erwerb

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR BILANZ

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern je Stammaktie:

	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	15.908	9.150
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	21.000.000	20.895.358
Ergebnis je Aktie in €	0,76	0,44

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien verringern entsprechend die Anzahl ausstehender Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Eigenkapital

Dividenden

Auf der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividenden-summe 12.600 Tsd. €). Die Zahlung der Dividende erfolgte am 17. Juni 2010.

Eigene Anteile

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahreszeitraum: 251.551 Stück), sodass Bechtle zum 30. Juni 2010 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2009 keinen Bestand an eigenen Aktien hielt und die Anzahl ausstehender Aktien auch entsprechend unverändert 21.000.000 Stück betrug.

Die Gesamtkosten der im Vorjahreszeitraum zu einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,69 € erworbenen eigenen Aktien hatte insgesamt 2.946 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd. € betragen.

Ein Verkauf oder eine Einziehung eigener Aktien fand weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum statt.

Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beläuft sich auf 21.000.000 Stück (Vorjahreszeitraum: 20.895.358 Stück).

V. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. Juni 2010 83.709 Tsd. € (31. Dezember 2009: 82.378 Tsd. €).

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009
fällig innerhalb eines Jahres	20.296	20.087
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	37.660	34.626
fällig nach 5 Jahren	25.753	27.665
Mindestleasingzahlungen gesamt	83.709	82.378

VI. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2009.

in Tsd. €	01.01. – 30.06.2010			01.01. – 30.06.2009		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	472.532	258.168		423.663	218.311	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-859	-106		-421	-64	
Externe Umsätze	471.673	258.062	729.735	423.242	218.247	641.489
Abschreibungen	5.251	2.139	7.390	4.984	2.007	6.991
Betriebsergebnis	10.449	10.085	20.534	6.820	5.503	12.323
Finanzergebnis			731			642
Ergebnis vor Steuern			21.265			12.965
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.357			3.815
Ergebnis nach Steuern			15.908			9.150
Investitionen	3.445	973	4.418	4.772	1.712	6.484
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	2.786	0	2.786	0	0	0

in Tsd. €	30.06.2010			31.12.2009		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	348.730	183.785		344.374	176.524	
abzüglich der Forderungen ggüb. anderem Segment	-203	-503		-230	-3	
Vermögenswerte	348.527	183.282	531.809	344.144	176.521	520.665
Gesamtsegment-Schulden	116.529	74.370		119.126	66.811	
abzüglich der Verbindlichkeiten ggüb. anderem Segment	-503	-203		-3	-230	
Schulden	116.026	74.167	190.193	119.123	66.581	185.704

in Tsd. €	01.01. – 30.06.2010			01.01. – 30.06.2009		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	475.475	254.260	729.735	420.137	221.352	641.489
Investitionen	3.138	1.280	4.418	5.634	850	6.484
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	2.786	0	2.786	0	0	0

in Tsd. €	30.06.2010			31.12.2009		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Vermögenswerte	300.453	231.356	531.809	298.949	221.716	520.665
Schulden	113.838	76.355	190.193	112.145	73.559	185.704

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt VIII. „Mitarbeiter“.

VII. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

Intelligent IT solutions GmbH & Co. KG, Oldenburg, und Komplementär-GmbH (iits)

Mit Erwerbszeitpunkt 23. Juni 2010 wurden sämtliche Anteile an der intelligent IT solutions GmbH & Co. KG, Oldenburg, und der Komplementärgesellschafterin intelligent IT solutions Beteiligungs-GmbH, Oldenburg, erworben.

Ansatz und Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden gemäß IFRS 3.10 ff. werden derzeit noch abschließend ermittelt. Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs nach der Erwerbsmethode erfolgt daher mittels vorläufiger Werte (IFRS 3.45). Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte dabei unter Berücksichtigung des übernommenen Nettovermögens (176 Tsd. €) auf vorläufiger Basis ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.474 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Für die endgültige Bilanzierung des Unternehmenskaufs auf der Basis beizulegender Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt werden neben einem Geschäfts- und Firmenwert weitere wesentliche immaterielle Vermögenswerte aus Kundenbeziehungen erwartet.

Mit dem Erwerb der iits (66 Mitarbeiter) verstärkt sich die Bechtle-Gruppe innerhalb des Segments IT-Systemhaus im wachstumsstarken IT-Infrastrukturlösungsgeschäft rund um das Rechenzentrum. Die iits zählt zu den fünf größten IT-Systemhäusern in Norddeutschland und ist neben dem Unternehmenssitz in Oldenburg auch in Bremen, Cloppenburg und Hannover vertreten. Bechtle setzt damit zugleich die Strategie einer flächendeckenden Präsenz im deutschsprachigen Raum fort.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

in Tsd. €	
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	2.474
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	38
Sachanlagevermögen	274
	2.786
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.547
Sonstige Vermögenswerte	737
Liquide Mittel	434
	5.187
Summe Vermögenswerte	7.973
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	495
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0
Latente Steuern	0
	495
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.474
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	412
	4.828
Summe Schulden	5.323
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= Anschaffungskosten	2.650

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Im für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Gesamtergebnis der Bechtle-Gruppe sind auf vorläufiger Basis noch keine Ergebnisbeiträge der erst am 23. Juni 2010 erworbenen Gesellschaft enthalten.

Wäre der Erwerbszeitpunkt bereits zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, lägen die Umsatzerlöse des Bechtle-Konzerns für den Berichtszeitraum bei 751 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern bei 15,9 Mio. €.

VIII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2010	31.12.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Vollzeitkräfte	4.088	3.989	4.020	4.091
Auszubildende	267	289	276	269
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	85	76	81	66
Aushilfen	132	113	123	106
Summe	4.572	4.467	4.500	4.532

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2010	31.12.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
IT-Systemhaus & Managed Services	3.493	3.443	3.442	3.469
Inland	2.884	2.858	2.850	2.847
Ausland	609	585	592	622
IT-E-Commerce	947	911	935	957
Inland	315	300	308	328
Ausland	632	611	627	629

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2010	31.12.2009	01.01.– 30.06.2010	01.01.– 30.06.2009
Dienstleistung	2.083	2.085	2.076	2.113
Vertrieb	1.319	1.263	1.278	1.323
Verwaltung	953	930	942	924

IX. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Besondere Ereignisse sind nach Ende des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Neckarsulm, 11. August 2010

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 11. August 2010

Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz Michael Guschlbauer Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. Juni / 2. Quartal 2010

Donnerstag, 12. August 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Commerzbank Sector Conference Technology, Media & Telecoms

Dienstag, 24. August 2010, Frankfurt am Main

Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2010

Freitag, 12. November 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49(0)7132 981-4121

Telefax +49(0)7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49(0)7132 981-4149

Telefax +49(0)7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010 ist am 12. August 2010 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter www.bechtle.com/finanzberichte zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.



Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Telefon +49(0)7132 981-0
Telefax +49(0)7132 981-8000
ir@bechtle.com
www.bechtle.com
